Schule Bischofszell

Urnenabstimmung vom 12. März 2023

Botschaft der Schulbehörde Bischofszell

Objektkredit von CHF 8'485'000 für den Ersatzneubau Schulhaus Nord, Bischofszell

öffentlicher Informationsanlass

- Freitag, 10. Februar 2023, 19.30 Uhr
  in der Aula Bruggfeld, Sitterdorf

Diese Botschaft ist auch auf www.schule-bischofszell.ch unter Organisation / Abstimmung / Urnenabstimmung 12. März 2023 abrufbar.

Objektkredit von CHF 8'485'000
Ersatzneubau Schulhaus Nord, Bischofszell

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Behörde der Volksschulgemeinde Bischofszell tritt mit dem Antrag an Sie, am Urnengang vom 12. März 2023 dem Objektkredit von CHF 8'485'000 für den Ersatzneubau Schulhaus Nord, Bischofszell, zuzustimmen.

Über den Kredit ist gemäss Artikel 8 der geltenden Gemeindeordnung der Volksschulgemeinde Bischofszell an der Urne abzustimmen, da er über der Grenze von CHF 500'000 liegt.

Ausgangslage

Seit dem Jahr 2017 hat die Schulbehörde Bischofszell in enger Zusammenarbeit mit den Fachleuten der Firma Basler & Hofmann AG, Zürich, ein Entwicklungskonzept für sämtliche Schulanlagen der Volksschulgemeinde Bischofszell erarbeitet. Dieses Entwicklungskonzept bildet die Grundlage für das Auslösen von planerischen und baulichen Massnahmen und damit auch für die Investitionsplanung der Volksschulgemeinde Bischofszell.

Im Rahmen einer Analysephase wurde der bestehende Schulraum über alle Standorte und Schulstufen mit einem Soll-Bedarf verglichen, welcher auf den kantonalen Empfehlungen basiert. Zusammen mit dem Instandsetzungsbedarf der Gebäude und den Schülerprognosen bilden diese Auswertungen die Grundlage für das Entwicklungskonzept.

Dieses unterscheidet zwischen einem gesicherten Schulraumbedarf ("Betriebsgrösse") bis 2024 und einen langfristigen Schulraumbedarf ("Erweiterungspotenzial") bis 2032:

- Betriebsgrösse (gesicherter Schulraumbedarf)
  Für den gesicherten Schulraumbedarf werden pro Schulanlage die "Betriebsgrösse" in Anzahl der geführten Klassen definiert und die dafür notwendigen baulichen Massnahmen umgesetzt.
- Erweiterungspotenzial (langfristiger Schulraumbedarf)
  Für den langfristigen Schulraumbedarf wird ein "Erweiterungspotenzial" berücksichtigt, welches erst zu einem späteren Zeitpunkt und bei gesicherter Nachfrage angegangen werden soll.

Das Kernstück des Entwicklungskonzepts ist ein Ersatzneubau des Schulhauses Nord in Bischofszell, anstelle des heutigen, sanierungsbedürftigen Pavillonbaus aus dem Jahr 1972. Das südlich liegende Kindergartengebäude bleibt vorläufig bestehen.

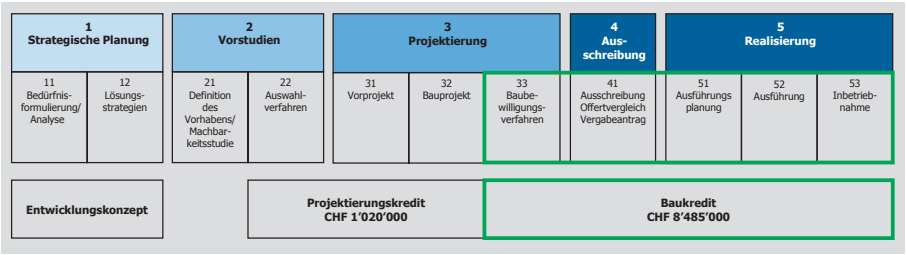
Der alte Pavillon ist baufällig.

Der Schulhaus-Ersatzneubau ist notwendig aufgrund der steigenden Schülerzahlen in Bischofszell Nord und in Sitterdorf, dem gestiegenen Raumbedarf infolge der pädagogischen Entwicklungen gemäss den kantonalen und schulinternen Richtlinien sowie der Sanierungsbedürftigkeit des bestehenden Pavillonbaus.

Ein Ersatzneubau mit Erweiterungspotenzial an diesem Ort ist gemäss den umfangreichen Abklärungen die sinnvollste Lösung. Dadurch entsteht ein drittes Kindergarten- und Primarschulzentrum auf dem Gemeindegebiet Bischofszell, welches die beiden Standorte Hoffnungsgut und Obertor/Bitzi geografisch optimal ergänzt und zudem den wachsenden Schulraumbedarf in Sitterdorf abdecken helfen kann. Aufgrund der Nähe zum Sekundarschulzentrum Bruggfeld können hier auch mögliche Synergien genutzt werden.

Der Ersatzneubau Schulhaus Nord soll aus insgesamt 5 Einheiten in der Betriebsgrösse (gesicherter Schulraumbedarf) bestehen: 4 Primarschulklassen sowie 1 Kindergartenklasse. Um dem öffentlichen Interesse an einem Mittagstisch und Tagesstrukturen (schulergänzende Betreuung an den Randzeiten) Folge leisten zu können, werden diese Möglichkeiten flexibel integriert. Für den langfristigen Schulraumbedarf (Erweiterungspotenzial) werden Ausbaumöglichkeiten in Form einer zweigeschossigen Aufstockung vorgesehen.

Am 9. Februar 2020 trat die Behörde der Volksschulgemeinde an Sie, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, mit dem Kreditbegehren für den Projektierungskredit über die Summe von CHF 1'020'000. In der Folge wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt und aus dem Siegerprojekt vom Büro Bischof Föhn Architekten ein Bauprojekt ausgearbeitet, welches nun vorliegt. Für die Erarbeitung der weiteren Phasen und den Bau des Schulhauses wird nun der eigentliche Baukredit benötigt.



Bericht des Architekten

Idee und Städtebau «Schule im Park»

Der kompakte Ersatzneubau setzt sich an den nordöstlichen Rand des Perimeters, wodurch gegen Süden hin ein grosszügiger vorgelagerter Pausenplatz entsteht. Die kleine Grundfläche des Gebäudes und der geringe Bodenverbrauch ermöglichen eine grösstmögliche Aussenspielfläche sowie den Erhalt des prägenden Baumbestands. Durch zusätzliche Neupflanzungen entsteht so eine idyllische «Schule im Park».

Der bestehende Kindergarten bleibt unverändert. Sollte die zweite Etappe aufgrund von steigenden Schülerzahlen realisiert werden, wird der Kindergarten zurückgebaut und in den Neubau integriert.

Die Zufahrt erfolgt von der Ibergstrasse, der Zugang für Fussgänger über bestehende Fusswege. Östlich des Gebäudes entsteht ein Wendehammer für Anlieferungen. Die Veloständer werden am nordwestlichen Rand platziert. In der Umgebung entstehen naturnahe Spielmöglichkeiten. Der Spielplatz am südöstlichen Rand wird erneuert. Hinter dem Gebäude entsteht ein Aussengeräteraum.

Situation Ersatzneubau und Kindergarten

1 Ersatzneubau Schulhaus Nord
2 bestehender Kindergarten Nord

Die Erweiterung der zweigeschossigen ersten Etappe ist als Aufstockung geplant, wodurch der Fussabdruck und die Kompaktheit des Gebäudes sowie der grosszügige Aussenraum erhalten bleiben werden. Die zweigeschossige Gebäudevolumetrie der ersten Etappe vermittelt zum bestehenden niedrigen Kindergartengebäude «Bischofszell Nord», wobei beide Gebäude den gemeinsamen Pausenplatz umschliessen. In der zweiten Etappe bezieht sich das aufgestockte Schulgebäude im Park auf die nördlich und südwestlich davon gelegenen Mehrfamilienhäuser und erinnert bewusst an historische Dorfschulhäuser, die eine städtebauliche und repräsentative Präsenz sowie einen vorgelagerten Schulhof als Aussentreffpunkt besitzen. Die Vor- und Rücksprünge in der Gebäudevolumetrie weisen auf die Zugänge hin, binden die grossen Vordächer im Erdgeschoss zusammen und verschaffen den Schulzimmern Übereckbezüge in den Aussenraum.

Visualisierung Ersatzneubau

Visualisierung Ersatzneubau Eingangsfassade

Räumliche Organisation

Der Zugang zum Schulhaus erfolgt vom Schulhof her, über den von einem grosszügigen Vordach überdeckten Vorplatz. Die klare Organisation des Grundrisses ermöglicht eine einfache und übersichtliche Orientierung. Über das beim Eingang gelegene Treppenhaus gelangt man direkt in die mittig liegende Kernzone, welche als Garderobe bzw. als Erweiterung der Schulräume genutzt werden kann. Da dieser nicht als Fluchtweg gewertet wird, ist hier eine Möblierung möglich. An diese Mittelzone reihen sich jeweils die Räume für einen zeitgemässen Unterricht rund um. Im Erdgeschoss liegen gegen Süden hin die beiden Kindergärten, wobei der östlich gelegene Raum vor der Realisation der 2. Etappe als Werkraum für den textilen Handarbeitsunterricht genutzt wird. Diese Schulräume bieten beide einen direkten Zugang in den angrenzenden Aussenraum. Gegen den Pausenhof hin orientiert sich der Aufenthaltsraum für die Mittagsbetreuung, welcher auch als Musikraum genutzt wird.

Visualisierung Klassenzimmer

Im Obergeschoss befinden sich die Schulräume der Primarstufe sowie der Arbeitsbereich der Lehrpersonen und Schulleitung. Die Klassenzimmer sind mehrheitlich Ost-West orientiert. Nebst einer guten Versorgung mit Tageslicht ist so die Ablenkung des Schulbetriebs durch den im Süden gelegenen Kindergartenaussenraum minimal. Dadurch werden allfällige Lärmemissionen zu den nördlichen Nachbarsgrundstücken hin auf das Minimum reduziert.

Architektur und Konstruktion

Das Untergeschoss und die erdberührte Bodenplatte werden in Stahlbeton erstellt, so dass eine robuste Fundation und eine solide Grundwasserabdichtung gewährleistet sind. Das Erdgeschoss und alle folgenden oberirdischen Geschosse werden in sichtbarer Holzbauweise erstellt. Der gleichmässige Gebäuderaster ermöglicht eine durchgängige Realisierung des Gebäudes in Elementbauweise. Dadurch wird eine qualitätsgesicherte und wetterunabhängige Vorproduktion gewährleistet. Bei dieser konsequent nachhaltigen Bauweise in Holz wird der Baustoff aus den umliegenden Wäldern der Bürgergemeinde Bischofszell bezogen.

Die Innenwände sind unabhängig vom statischen System und bleiben somit flexibel umbaubar.

Die Fassade ist von einer Rasterung grosszügiger Fensterflächen geprägt, die mit dem inneren Tragwerk korrespondiert. Sie erhält durch das mehrseitig auskragende Vordach sowie der als konstruktiver Holz- und Sonnenschutz gedachten Brise Soleil eine geschossweise horizontale Gliederung. Als sekundäres Element verleihen die Lisenen und die stehende Holzlattung Vertikalität.

Visualisierung Mittelzone

Das dieser Fassade zugrunde liegende Konzept lässt sich durch die wiederkehrenden Elemente und Proportionen problemlos auch für die Aufstockung anwenden.

Haustechnik

Um die umfangreichen Installationen für die Lüftungsanlage und deren Erschliessung zu reduzieren, ist zusammen mit der Fachstelle MINERGIE des Kantons Thurgau das Konzept der kombinierten Fensterlüftung ausgearbeitet worden. Dieses sieht vor, dass der Luftwechsel derjenigen Räume, die entlang der Fassade angeordnet sind, hauptsächlich durch das Öffnen der Fenster realisiert wird.

Um die Qualitätsanforderung an die Raumluft hinsichtlich der CO^2-Konzentration zu erfüllen, werden Klassenzimmer und Gruppenräume zusätzlich mit einer minimalen mechanischen Grundlüftung ergänzt. Die Räumlichkeiten im Untergeschoss sowie die Toilettenanlagen und sonstige, nicht an die Fassade stossende Räume, müssen ausschliesslich mechanisch belüftet werden. Ebenfalls ist aufgrund der zu erwartenden Geruchsbelastung eine mechanische Belüftung der Mittagsbetreuung/des Musikraums vorgesehen.

Das Lüftungsgerät ist auf dem Dach platziert. Dies ermöglicht eine Verkleinerung der Technikflächen im Untergeschoss sowie eine Reduktion der Installationen auf den übrigen Geschossen. Ebenfalls ist das aussenliegende Lüftungsgerät bei einer allfälligen Aufstockung problemlos durch ein leistungsstärkeres Gerät zu ersetzen.

Um in den Sommermonaten einer Überhitzung des Gebäudes vorzubeugen, wird auf die Methode der Nachtauskühlung gesetzt. Diese sieht vor, dass die automatisierten Fensterflügel bei Erfüllung bestimmter Parameter (Aussen-/ Innentemperatur, Witterung, etc.) in der Nacht öffnen und das Gebäude mit der kühleren Aussenluft durchströmt wird. Um die Abkühlung der Bausubstanz nachhaltig über den Tag bewahren zu können, ist das Gebäude mit zusätzlicher thermischer Speichermasse versehen.

Für eine effizient funktionierende Fensterlüftung ist die Form und Fläche der Fenster massgebend. Möglichst hohe, stehende Lüftungsflügel ermöglichen einen raschen Luftaustausch von innen nach aussen. Um die Innenräume bei aktiver Nachtauskühlung oder Pausenlüftung vor Niederschlag und anderen äusseren Einflüssen optimal abzuschirmen, ist vor den entsprechenden Fensterflügeln ein Wetterschutz als Teil der Fassade vorgesehen.

Die Reduktion der Haustechnik hin zum System der kombinierten Fensterlüftung, resultiert aus einer engen Zusammenarbeit der Fachdisziplinen Haustechnik, Holzbauingenieurwesen, Bauphysik und Architektur.

Nachhaltigkeit

Die Volksschulgemeinde Bischofszell legt grossen Wert darauf, dass die Bauten der Schule generell einen möglichst geringen Fussabdruck hinterlassen, nachhaltig erstellt und bewirtschaftet werden können und dass die Schülerinnen und Schüler in einem gesunden und angenehmen Klima lernen dürfen.

Aus diesen Gründen hat die Behörde hohe Anforderungen an die Nachhaltigkeit des zu bauenden Gebäudes gestellt. Das Gebäude wird im Standard MINERGIE-A erstellt und zertifiziert. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass sämtliches für den Holzbau notwendige Holz aus dem Bischofszeller Wald stammt und in regionalen Betrieben entsprechend aufgearbeitet werden kann. Aus heutiger Sicht selbstverständlich wird auf dem gesamten Dach eine Photovoltaik-Anlage installiert, welche durch die Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB) finanziert und betrieben wird. Beheizt wird das Schulhaus durch einen Anschluss an das Fernwärmenetz des Wärmeverbundes Sittertal. Diese Energiequelle ist erneuerbar und somit umweltfreundlich.

Zeitplan

Die Eingabe der Baubewilligung ist für Ende März 2023 vorgesehen. Mit dem Baustart wird zirka Anfang 2024 gerechnet. Der Bezug des neuen Schulhauses findet im Sommer 2025 statt.

Kostenvoranschlag

Der Kostenvoranschlag vom 9. Dezember 2022 mit einer Genauigkeit von +/- 10 % geht von Investitionskosten von gesamthaft CHF 8'485'000 aus. Die veranschlagten Kosten für Vorbereitungsarbeiten, Rohbau, Ausbau, Honorare, Umgebungsarbeiten, Baunebenkosten und Ausstattungen belaufen sich gemäss Kalkulation, basierend auf Unternehmerofferten und Erfahrungswerten, inklusive Mehrwertsteuer, auf folgende Beträge:

BKP	**Arbeitsgattung**	**CHF inkl. MWST**
1	Vorbereitungsarbeiten	360'000
2	Gebäude	6'165'000
3	Betriebseinrichtungen	195'000
4	Umgebung	560'000
5	Baunebenkosten	193'000
8	Reserve / Teuerung	767'500
9	Ausstattung	500'000
	Total	8'740'500
	Abzüglich Verkauf PV-Anlage	-212'500
	Abzüglich Fördergelder Schutzraum	-43'000
	Kreditbetrag	**8'485'000**

Die Volksschulgemeinde Bischofszell geht davon aus, dass weitere Fördergelder gesprochen werden.

Finanzierung

Die Baufolgekosten setzen sich zusammen aus der Abschreibung, der Verzinsung und dem Unterhaltsaufwand.

Die Investitionskosten, bestehend aus dem Planungskredit und dem Objektkredit, sind nach kantonalen Vorgaben linear innert 33 Jahren abzuschreiben. Die Erfolgsrechnung wird damit nach Bauvollendung ab dem Jahr 2025 mit einer Abschreibungsquote von rund CHF 288'000 pro Jahr belastet.

Die Verzinsung ergibt bei einem Zinssatz von 1.5 %, welchen der Kanton für die Baufolgekosten anwendet, über die Zeit von 33 Jahren gerechnet im Durchschnitt einen Aufwand von jährlich rund CHF 63'600.

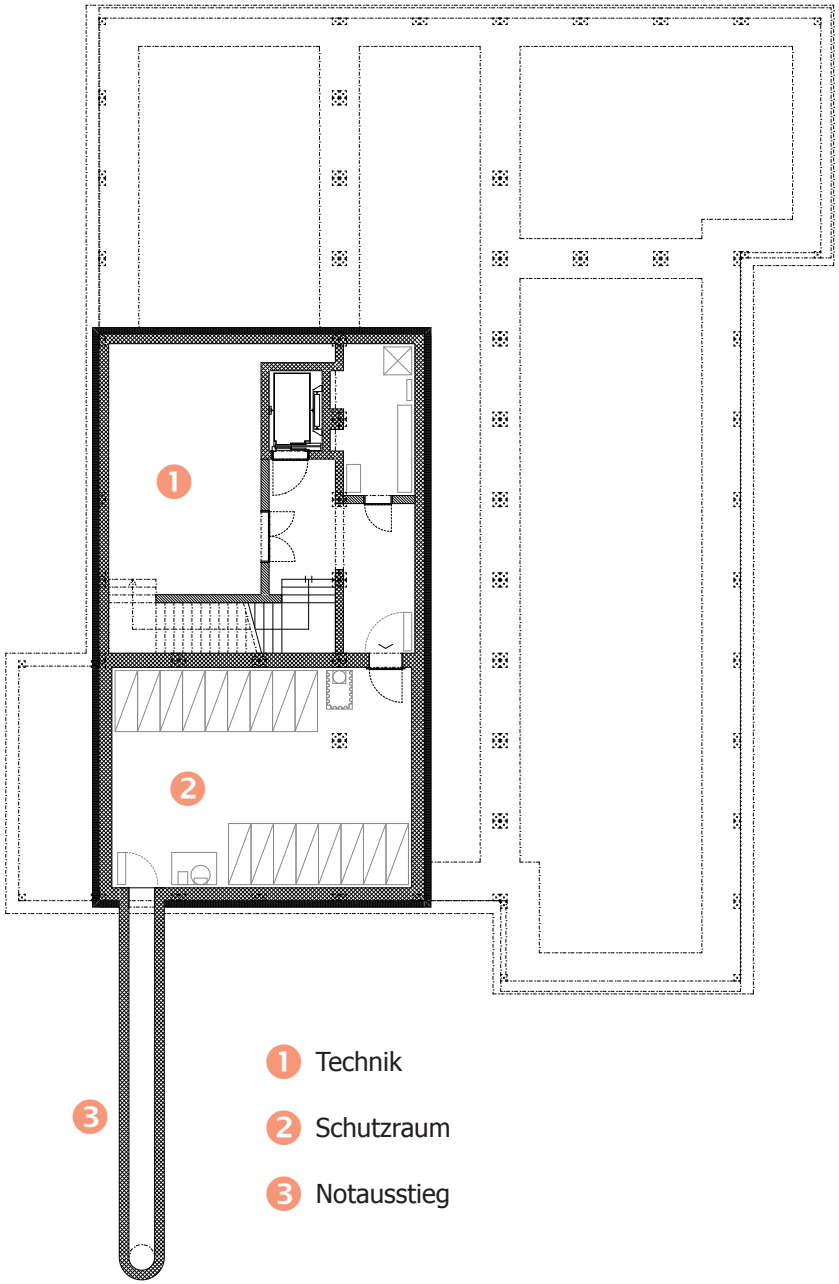
Der Unterhaltsaufwand steigt gegenüber der heutigen Situation um zirka CHF 20'000 pro Jahr.

Antrag

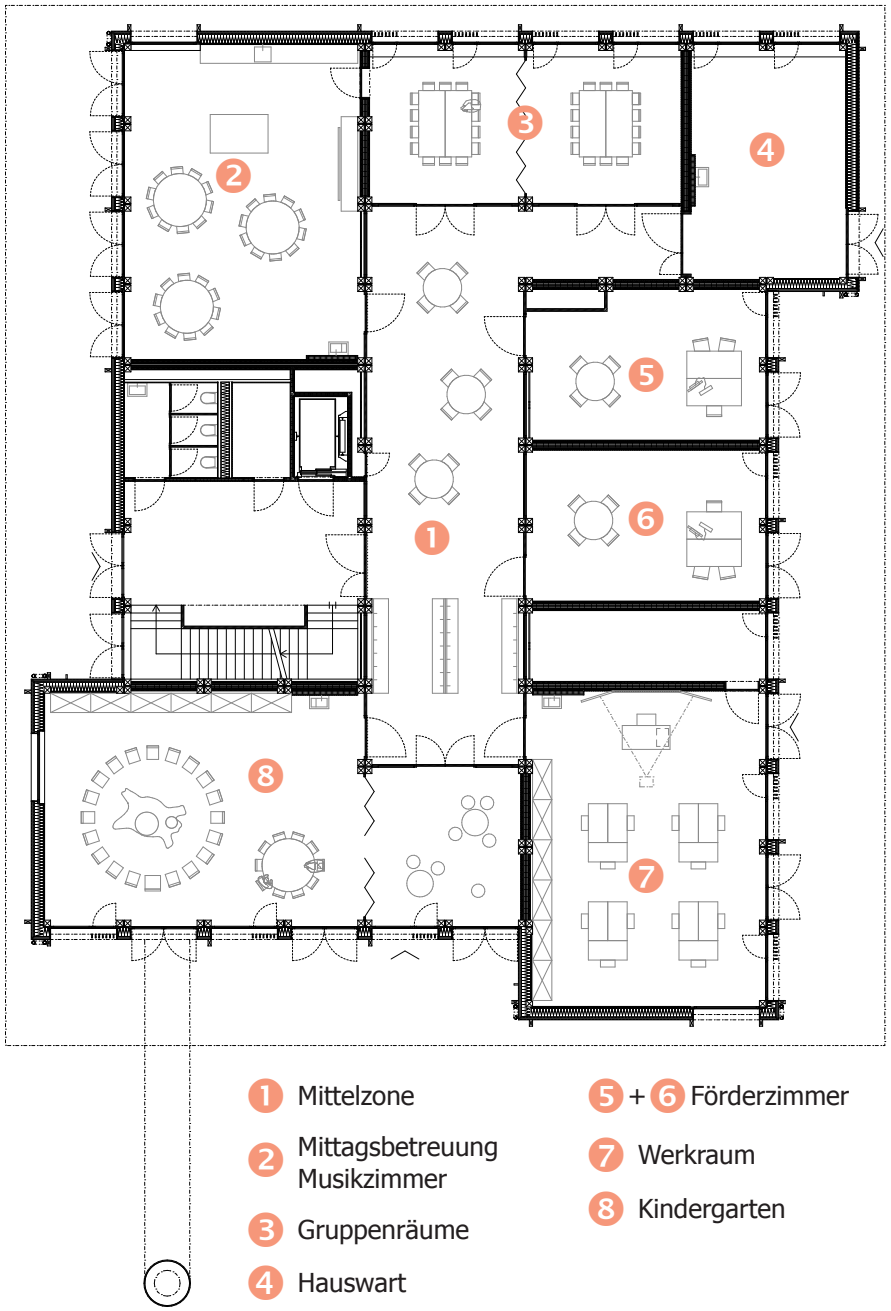
Die Schulbehörde beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Objektkredit von CHF 8'485'000 für die Erstellung des Ersatzneubaus Schulhaus Nord mit einem Ja an der Urne zu genehmigen.

Schulbehörde Bischofszell
Bischofszell, 10. Januar 2023

Grundriss Untergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



1 Mittelzone

2 Mittagsbetreuung Musikzimmer

3 Gruppenräume

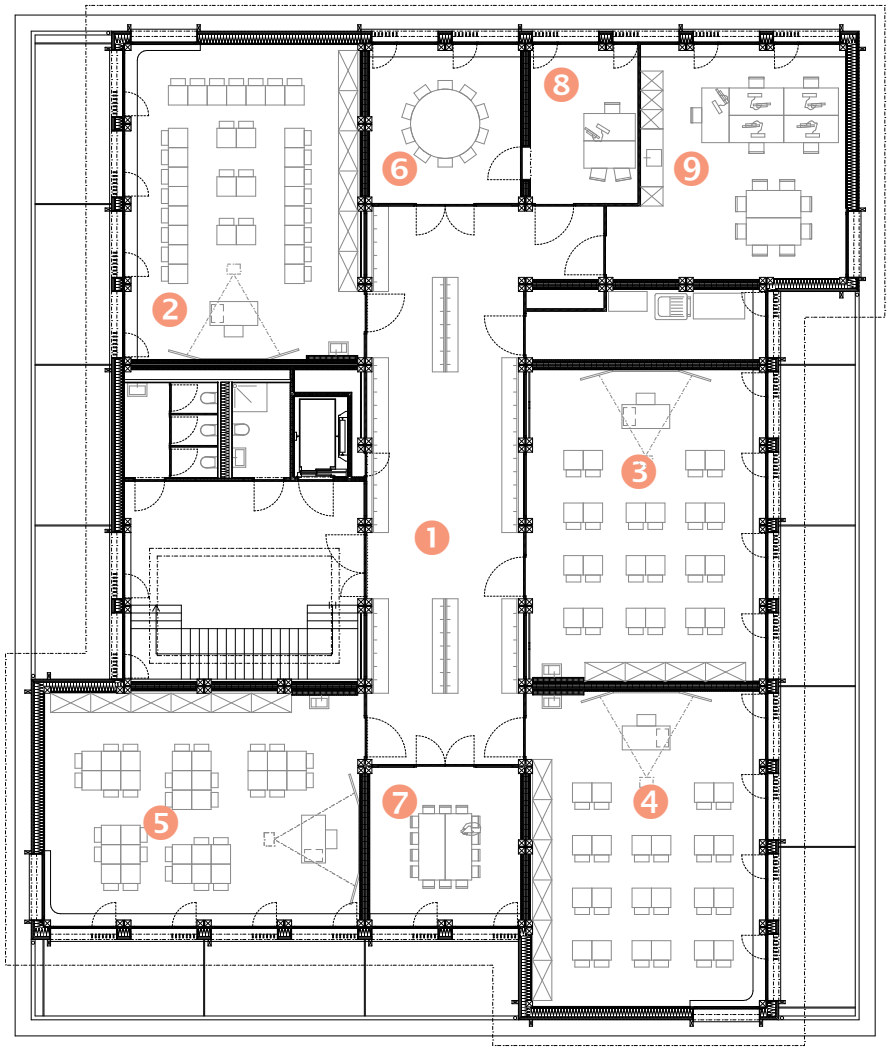
4 Hauswart

5 + 6 Förderzimmer

7 Werkraum

8 Kindergarten

Grundriss Obergeschoss



1 Mittelzone

2 – 5 Klassenzimmer

6 + 7 Gruppenräume

8 Schulleitung

9 Lehrerarbeitsbereich

Schule Bischofszell

Urnenöffnungszeiten

Politische Gemeinde	Stimmlokal VSG Bischofszell*	Samstag 11.03.2023	Sonntag 12.03.2023
Bischofszell	Rathaus Bischofszell	17.00 - 18.15	09.30 - 11.30
	Schulhaus Bischofszell Nord (Pavillon)	10.30 - 11.45	
	Schulhaus Halden		10.15 - 11.15
	Schulhaus Kenzenau		10.15 - 11.15
Hauptwil-Gottshaus	Gemeindehaus Hauptwil	17.30 - 18.00	09.45 - 10.45
	Schulhaus Hoferberg	17.00 - 17.30	09.30 - 10.15
	Kurhaus St.Pelagiberg		10.30 - 11.00
Hohentannen	Büro Hirscheschür	19.30 - 20.00	10.00 - 11.00
Zihlschlacht-Sitterdorf	Gemeindeverwaltung Zihlschlacht		09.30 - 10.45
	Mehrzweckgebäude Sitterdorf		09.30 - 10.45

* Anmerkung: Die Stimmlokale und Urnenöffnungszeiten sind jene der aufgeführten Politischen Gemeinde. Für die Stimmabgabe können sämtliche Stimmberechtigen der Volksschulgemeinde Bischofszell beliebig eine der aufgeführten Möglichkeiten benutzen.

Briefliche Stimmabgabe siehe Stimmrechtsausweis

Vorzeitige Stimmabgabe bis am 10. März 2023 bei der Schulverwaltung Bischofszell, Sandbänkli 5

Vormittag	Montag - Freitag	08.00 - 11.00
Nachmittag	Montag, Dienstag und Donnerstag	14.00 - 16.30

Die vorzeitige Stimmabgabe kann ebenfalls auf der Stadt- bzw. der jeweiligen Gemeindeverwaltung erfolgen.

Schulbehörde Bischofszell

Artis Druck AG | Bischofszell